

Glaube & Management: komplementär, konträr, kontrovers?

Vom 25. bis zum 26. Juni 2018 fand das 1. Symposium zu Glaube und Management an der Wirtschaftsuniversität Wien statt. 30 Teilnehmende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentierten ihre Forschungsarbeiten in Vorträgen, Poster-Sessions und Diskussionen. Dorothea Alewell (Universität Hamburg), Ali Aslan Gümüşay (Universität Hamburg, WU Wien) und David Miller (Princeton University) hielten die Keynotes. Einen besonderen Praxisbezug stellte der Vortrag des Wiener Landtagsabgeordneten Petr Baxant im Wiener Rathauskeller her.

Glaube in der Managementforschung

Erst seit kürzerem beschäftigen sich Wissenschaftler/innen mit der spirituellen und religiösen Dimension von Management. Insbesondere in der deutschsprachigen Welt steckt dieses Forschungsfeld noch in den Kinderschuhen. Abgesehen von einigen Ausnahmen gibt es nur wenige Publikationen zu diesem Thema sowie kaum Diskurse, welche über die typischen Fragen von Corporate Social Responsibility, Nachhaltigkeit und Ethik hinausgehen.

Programm(atik)

Das Symposium ermöglichte daher die Vernetzung von Wissenschaftler/innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (die DACH-Region), welche die Schnittstelle von Glaube, Spiritualität und Religion auf der einen Seite und Management und Führung auf der anderen Seite erforschen. Ziel war und ist es, einen Rahmen für diese Thematik im deutschsprachigen Raum zu ermöglichen und so den bisher stark als Einzelkämpfer/innen wirkenden Wissenschaftler/innen einen Ort der Begegnung, des Austausches und Zusammenwirkens zu schaffen.

Daher nutzte das Symposium verschiedene Formen des Zusammenkommens zwischen den Teilnehmenden, um so dem Status eines im Entstehen befindlichen Feldes Rechnung zu tragen. Neben Manuskriptpräsentationen gab es Paneldiskussionen, thematische Sessions, Möglichkeiten des Austausches sowie Keynotes von etablierten Wissenschaftler/inne/n. Bewusst wurde ein breites Spektrum von theoretischen und methodologischen Ansätzen sowie Beiträge aus allen religiösen Traditionen aufgenommen.

Quo vadis?

Die Teilnehmenden zeigten ein großes Interesse, dieses Symposium regelmäßig stattfinden zu lassen und sich der Thematik intensiver gemeinsam zu widmen. Auch wird über weitere Formen des Diskurses und der Dissemination nachgedacht, wie z.B. Veranstaltungen auf bereits bestehenden regelmäßig stattfindenden Konferenzen wie AOM, EGOS oder EURAM sowie Artikel und Sonderausgaben in Fachzeitschriften. Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

Ali Aslan Gümüşay, Wolfgang Mayrhofer, Martin Steinbereithner